

Globales Lernen im Eine Welt Netz NRW e.V.

(Stand 2026)

Das Eine Welt Netz NRW e.V. ist der Zusammenschluss von Menschen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Gruppen in Nordrhein-Westfalen, die sich für nachhaltige Entwicklung in globaler Verantwortung engagieren. Wir setzen uns u.a. für weltoffene Politik, globale Gerechtigkeit, weltweiten Umwelt- und Klimaschutz, Demokratisierung & politische Partizipation, kulturelle Vielfalt, Einhaltung der Menschenrechte, zivile Konfliktlösung & Frieden, Fairer Handel & Konsum bzw. global nachhaltige Lebensstile und Wirtschaftsweisen, Antidiskriminierung & Antirassismus sowie die Aufhebung postkolonialer Strukturen ein. Als zentralen politischen Rahmen sehen wir die Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Zur Umsetzung ihrer globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) tragen wir aktiv bei.

Die Bildungsarbeit im Eine Welt Netz NRW basiert auf dem pädagogischen Konzept des Globalen Lernens – als wichtiger Teil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Globales Lernen zeigt globale Zusammenhänge und deren Wechselwirkungen mit der eigenen Lebensrealität vor Ort auf. Mit dem Bildungskonzept Globales Lernen wollen wir Menschen befähigen, sich als Weltbürger*innen zu verstehen und die eigenen zivilgesellschaftlichen und politischen Möglichkeiten, sich lokal und global für eine nachhaltigere Welt zu engagieren, wahrzunehmen. Globales Lernen hilft Menschen dabei, die globale Vielfalt und Komplexität unter sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen, kulturellen und politischen Gesichtspunkten kritisch zu betrachten und zu reflektieren sowie Verantwortung für die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Umwelt und Menschen sowohl im eigenen Land und in anderen Ländern als auch für zukünftige Generationen zu übernehmen.

Unser Verständnis vom Globalen Lernen folgt den Definitionen und Leitbildern des VENRO¹, der AGL², dem Konzept der Global Citizenship Education der UNESCO³ (2014) und dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (hrsg. von BMZ/KMK 2016). Als geeigneter Referenzrahmen dient auch das 2020 verabschiedete UNESCO-Programm „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ (kurz „BNE für 2030“). Hierin wird u.a. betont, dass BNE sowohl für individuelle Verhaltensänderungen als auch für große gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit notwendig ist.

Unsere analogen wie digitalen Bildungsangebote zum Globalen Lernen setzen wir auf vielfältige Weise um, um möglichst viele Menschen aller Alters- und Gesellschaftsbereiche zu erreichen:

- In der formalen Bildung:
 - Durch eigene Lernangebote in Kindergärten und Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Berufskollegs, Berufsschulen und kommunalen Einrichtungen
 - Durch Fortbildungen für Lehrkräfte
- In der non-formalen Bildung:
 - An außerschulischen Lernorten (z.B. Vereine, migrantischen Organisationen, Familienbildungsstätten, Volkshochschulen, kirchliche Einrichtungen, Museen)
 - An Orten, wo viele Menschen zusammenkommen (z.B. Fachmessen, Landesgartenschauen)

¹ Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V.

² Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V.

³ Global citizenship education: preparing learners for the challenges of the 21st century

- Durch die Schaffung eigener Lernräume (z.B. Seminare, Workshops, Konferenzen, Podiumsdiskussionen)
- Durch Aus- und Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Durch die Entsendung und pädagogische Betreuung von jungen Erwachsenen im Rahmen internationaler Freiwilligendienste (z.B. weltwärts)
- In der informellen Bildung:
 - Durch Kampagnen und kreative öffentlichkeitswirksame Aktionen (z.B. Großplakataktionen, Ausstellungen, Flyer, Weltbaustellen, Informationsstände)

Neben der Durchführung von Bildungsveranstaltungen erarbeiten und veröffentlichen wir Bildungsmaterialien, Methoden, Stellungnahmen und Positionspapiere zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen, Konzepte und Literatur im Bereich Globales Lernen (online wie offline).

Ein besonderer Fokus unserer Bildungsarbeit liegt auf der Ausbildung von Handlungskompetenzen für globale Verantwortung. Mit unseren Bildungsangeboten möchten wir Individuen und Gruppen zur aktiven Mitgestaltung einer gerechten und nachhaltigen Zukunft weltweit befähigen. Wir stärken die Bereitschaft, Ziele nachhaltiger Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen.

Das Bildungsverständnis von Globalem Lernen ist auf dem Dreiklang „Erkennen, Bewerten, Handeln“ aufgebaut:

- 1) **Erkennen** umfasst den Erhalt, die Analyse und das Strukturieren von Wissen (z.B. über andere Länder & Kulturen, weltweite Zusammenhänge, themenspezifische Informationen, globale (Un-)Gerechtigkeiten). Dieser Erwerb und Umgang mit Wissen hilft, lokale mit weltumfassenden Entwicklungen miteinander in Beziehung zu setzen.
- 2) **Bewerten** bezieht sich auf die Selbstwahrnehmung in einer globalisierten Welt. Sie umfasst wichtige Kompetenzen wie die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, der kritischen (Selbst-) Reflexion, der Entwicklung eines eigenen Urteils, dem Bewusstsein von eigenen und anderen Wertvorstellungen, der eigenen gesellschaftlichen Rolle und Interessenslage bzw. dem eigenen benachteiligten bzw. privilegierten Bezug zum behandelten Thema.
- 3) **Handeln** meint, dass Globales Lernen konkrete Handlungsoptionen aufzeigt, die Menschen motivieren und „empowern“ sollen, sich aktiv für eine nachhaltigere, friedlichere und solidarische Welt einzusetzen. Globales Lernen zielt darauf, notwendige Veränderungen auf individueller, gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Ebene zu befördern.

Globales Lernen ist dementsprechend nicht nur ein Lernen über die Welt, sondern vor allem ein handelndes Lernen in der Welt. Es soll Menschen zu einem eigenständigen, verantwortungsbewussten und zukunftsfähigen Denken und Handeln befähigen. Um ein verantwortliches und solidarisches Verhalten und Handeln lokal und global im Sinne einer zukunftsfähigen Weltgemeinschaft zu erreichen, ist nicht nur reines Faktenwissen notwendig. Globales Lernen vermittelt auch wichtige soziale, personelle und Gestaltungs Kompetenzen, z.B. Teamfähigkeit, Empathievermögen, Ambiguitätstoleranz, Selbst- und Fremdmotivierung.

Unsere Bildungsveranstaltungen gestalten wir teilnehmendenorientiert, kreativ und interaktiv. Die Teilnehmenden sind für uns gleichzeitig Lernende und Lehrende - ebenso wie wir, die Referent*innen und unsere Projektpartner*innen. Wir respektieren die Teilnehmenden als gleichberechtigte Akteur*innen im Lernprozess, deren Mit- und Selbstbestimmung die Grundlagen unseres partizipativen Ansatzes darstellen.

Angeleitet und begleitet durch Mitarbeitende des Eine Welt Netz NRW wird vor allem mit dem bereits vorhandenen Wissen der Teilnehmenden gearbeitet und dieses sinnvoll ergänzt. Ausgehend von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmenden ist deren Mitgestaltung, Selbsterfahrung und -wahrnehmung ein zentraler Bildungsansatz.

Wir schaffen freundliche und abwechslungsreiche Lernsituationen, sodass ein Lernen mit allen Sinnen möglich wird. Orientiert an der Lebenswelt der Teilnehmenden stellen wir persönliche Bezüge zu globalen Themen her. Dabei setzen wir einen Schwerpunkt auf den Transfer vom Bekannten zum Unbekannten, von lokal zu global. So wird das eigene Verhalten und Handeln in globalen Zusammenhängen verortet. Die Lernenden entwickeln selbst verantwortliche Handlungsstrategien und werden damit zu Verhaltensänderungen motiviert.

Mit einer Vielfalt an Methoden können wir unterschiedliche Lerntypen erreichen und verschiedene Subjektdimensionen (Kopf, Herz und Hand) ansprechen. Die angewandten Übungen, Sozialformen, Materialien und Spiele begünstigen ganzheitliche und handlungsorientierte, inklusive und interaktive, eigenverantwortliche und partizipative Lernprozesse. Die Methoden vermitteln Wissen anschaulich und verständlich, bieten neue Perspektiven und Denkanstöße und schaffen Raum für einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden. Bei der Auswahl der Methoden achten wir darauf, dass diese keine Klischees bedienen und keine Vorurteile reproduzieren. Bei der Durchführung der Bildungsveranstaltungen wird insgesamt ein rassismussensibler Umgang mit Sprache und Bildern angewandt.

Die Mitarbeitenden in unseren Bildungsprojekten sind in der Verantwortung, inhaltlich, methodisch und pädagogisch passende Lernarrangements und Lernsituationen zu schaffen. Daher achten wir darauf, dass sie über die notwendigen fachlichen und didaktischen Qualifikationen verfügen und bieten hierzu regelmäßig Schulungen und Fortbildungen an.

Die Mitarbeitenden des Eine Welt Netz NRW sind überzeugt von den Inhalten und Zielen des Globalen Lernens: Nachhaltige Entwicklung, globale Gerechtigkeit und Solidarität. Sie sind positiv und zukunftsgerichtet eingestellt, offen für neue Anregungen und Ideen. Sie verhalten sich in Sprache und Handlungen respektvoll, fair, gewaltfrei und lassen kontroverse Sichtweisen zu.⁴ Sie motivieren und begeistern die Teilnehmenden zur reflektierten Stellungnahme und zu selbständigem Handeln. Die Teilhabe und Mitgestaltung von Minderheiten und benachteiligten Gruppen wird gefördert. Eine Sensibilität für Diskriminierung und Intersektionalität sowohl bei unseren Mitarbeiter*innen wie auch bei unseren Teilnehmer*innen ist dem Eine Welt Netz NRW insgesamt sehr wichtig.

Die Qualitätssicherung unserer Bildungsarbeit beginnt mit der Definition des Leitbildes sowie von Qualitätskriterien und -indikatoren zum Globalen Lernen im Eine Welt Netz NRW. Fortlaufende Evaluationen durch die Nutzer*innen unserer Bildungsangebote helfen uns, die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und zu verbessern. Durch Qualitätsanforderungskataloge von Fördergebern wird unsere Arbeit regelmäßig auf ihre Wirkung und Zielerreichung überprüft. Einzelne Projekte werden zudem von unabhängigen Agenturen geprüft und zertifiziert. Die Evaluation der Bildungsangebote im Hinblick auf Zielgruppenorientierung, didaktische und methodische Angemessenheit, Beiträge zur Kompetenzentwicklung und Handlungsorientierung unterstützt die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Als lernende Institution versucht das Eine Welt Netz NRW durch externe Rückmeldungen und eigene Analysen seine Bildungsangebote zum Globalen Lernen stets zu optimieren und zeitgemäß bzw. progressiv zu gestalten.

⁴ Hiermit folgen wir den Richtlinien des Beutelsbacher Konsenses